Bücher und Schriften

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher und Schriften

Cesare Maestri, Kletterschule, Albert Müller-Verlag, Rüschlikon 1967.

Der Albert Müller-Verlag (Rüschlikon), der sich mit der Herausgabe moderner alpinistischer Standardwerke ein unbestrittenes Verdienst erworben hat, legt hier die Kletterschule eines bekannten Lehrmeisters der modernen Kletterschule vor. Das schön gestaltete und mit instruktiven Photographien ausgestattete Werk umfasst den ganzen weiten Bereich des Kletterns in Fels und Eis, einschliesslich der dabei benötigten Ausrüstungsgegenstände. Sein besonderer Wert liegt darin, dass es nicht von vornherein die Akrobatik des modernen Kletterns ansteuert, sondern für jeden Ausbildungsgrad und alle Schwierigkeitsverhältnisse die ihnen angemessene Anleitung gibt. Sein Motto lautet: Klettern ist leicht, jedermann kann es, im Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten, erlernen. Wie man es «richtig macht» zeigt Maestri in sehr anschaulicher Weise. Sein Buch wird nicht nur bei den zivilen Bergsteigern, sondern auch bei den Militäralpinisten dankbare Leser finden.

Kurz

Nichtmilitärische Landesverteidigung, Verlag Huber, 8500 Frauenfeld.

Am 7. Mai dieses Jahres feierte einer der verdienstvollsten militärischen Führer unserer Armee, Oberstkorpskommandant *Ernst Uhlmann* seinen 65. Geburtstag. Zu diesem Anlass haben zwölf namhafte Persönlichkeiten ein in der Aufmachung bescheidenes, im Inhalt dagegen um so bedeutenderes Buch herausgegeben, dem Jubilaren gewidmet «in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Bindung von Volk und Armee».

Das Buch setzt sich zum Ziele, eine Übersicht über die nichtmilitärischen Faktoren der Landesverteidigung zu geben, so wie sie sich heute darbieten. Wir dürfen — nach kritischer Sichtung — mit Freude feststellen, dass dieses Ziel erreicht worden ist. Einverstanden, es stellt Ansprüche und liest sich nicht zwischen Dessert und Kaffee. Aber kein aufmerksamer Leser wird es ohne Gewinn aus der Hand legen.

Gerade im Zusammenhang mit dem Konflikt im Nahen Osten ist uns allen der im Jubiläumswerk ebenfalls zitierte alte schweizerische Soldatenspruch wieder klar geworden:

Was nützend Säbel und Gewehr,
Was Haubitz und Kanon,
Wenn hinterm Gsetz und hinterm Gschütz,
Nid tapfre Mannen stohn!

Wir wollen unsere Besprechung mit den Worten der Autoren an Oberstkorpskommandant Uhlmann schliessen: «Das grössere Geschenk für Sie als diese bescheidene Gabe wäre es, wenn solche Einsicht auch in Zukunft in unserer Armee wach bliebe und damit das Wissen verbunden wäre, wie sehr unser Volk auf seine Führer hört, von denen es spürt, dass sie ihm nicht einfach zu Gefallen reden, sondern sein Bestes wollen, wenn das auch oft — und militärische Dinge sind es meist! — unangenehm und hart tönt.»

Hptm. R. Keller

Heinrich Gerlach, Die verratene Armee. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Über den Verlauf der Schlacht um Stalingrad, die mit der Einkesselung und Aufreibung der deutschen Sechsten Armee den Wendepunkt des Zweiten Weltkrieges brachte, ist schon viel geschrieben worden. Heinrich Gerlach schildert sie in diesem aussergewöhnlichen Roman als einer, der selbst dabei war und das epochale Ereignis von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde durchlebte, ohne es noch als Ganzes überblicken zu können. So erfährt es auch der Leser. Aus den Gedanken und Gesprächen der Soldaten und Offiziere, aus Befehlen, deren Zweck nicht verständlich wird, aus ständig wechselnden Hoffnungen und Gerüchten entsteht Zug um Zug ein gewaltiges zeitgeschichtliches Gemälde von bewundernswerter Geschlossenheit und Wahrheit.